



Dornbirn, 16. Sept. 2018

Vom Heiligen Geist in die Wüste geführt...

#### Inhalt

- I. Das Prinzip der Wüstenuniversität
- II. Der Heilige Geist führte in die Wüste
- III. Drei Zweifel und drei Angebote
  - Zweifel an Gottes Liebe – hilf dir selber
  - Zweifel an Gottes Gegenwart – zwingt Gott zu Handeln
  - Zweifel an Gottes Wegen – genieße jetzt
- IV. Bereite dich auf Wüstenzeiten vor

## Bibeltexte

Mk. 1, 12-13

In jener Zeit kam auch Jesus aus Nazaret in Galiläa zu Johannes und ließ sich im Jordan von ihm taufen. 10 Als er aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel aufriss und der Geist 'Gottes' wie eine Taube auf ihn herabkam. 11 Und aus dem Himmel sprach eine Stimme: »Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Freude.« 12 Danach wurde Jesus vom Geist gedrängt, in die Wüste hinauszugehen. 13 Dort blieb er vierzig Tage und wurde vom Satan versucht. Er war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

14 Nachdem Johannes gefangen genommen worden war, ging Jesus nach Galiläa und verkündete dort die Botschaft Gottes. 15 Er sagte: »Die Zeit ist gekommen, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt diese gute Botschaft!«

Lk. 4, 1- 13

Erfüllt mit dem Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Vierzig Tage war er, vom Geist geführt, in der Wüste 2 und wurde vom Teufel versucht. Während jener ganzen Zeit aß er nichts, sodass er am Ende sehr hungrig war. 3 Da sagte der Teufel zu ihm: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl diesem Stein hier, er soll zu Brot werden.« 4 Aber Jesus gab ihm zur Antwort: »Es heißt in der Schrift: ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot. 5 Der Teufel führte ihn an eine hochgelegene Stelle, zeigte ihm in einem einzigen Augenblick alle Reiche der Erde 6 und sagte: »Alle diese Macht und Herrlichkeit will ich dir geben. Denn mir ist das alles übergeben, und ich gebe es, wem ich will. 7 Du brauchst mich nur anzubeten, und alles gehört dir.« 8 Aber Jesus entgegnete: »Es heißt in der Schrift: ›Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten; ihm allein sollst du dienen. 9 Der Teufel führte ihn auch nach Jerusalem, stellte ihn auf einen Vorsprung des Tempeldaches und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürz dich von hier hinunter! 10 Denn es heißt in der Schrift: ›Er wird seine Engel schicken, damit sie dich behüten. 11 Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du mit deinem Fuß nicht an einen Stein stößt. 12 Jesus erwiderte: »Es heißt aber auch: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern! 13 Nachdem der Teufel alles versucht hatte, um Jesus zu Fall zu bringen, ließ er ihn für einige Zeit in Ruhe. 14 Erfüllt mit der Kraft des Geistes, kehrte Jesus nach Galiläa zurück. Bald sprach man in der ganzen Gegend von ihm. 15 Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen hochgeachtet.

Mat. 4, 1- 11 Danach wurde Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden. 2 Nachdem er vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, war er sehr hungrig. 3 Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl, dass diese Steine hier zu Brot werden!« 4 Aber Jesus gab ihm zur Antwort: »Es heißt in der Schrift: ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt (5. Mo. 8,3). 5 Daraufhin ging der Teufel mit ihm in die Heilige Stadt, stellte ihn auf einen Vorsprung des Tempeldaches (aÜ: auf den Rand der Tempelmauer) und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürz dich hinunter! Denn es heißt in der Schrift: ›Er wird dir seine Engel schicken; sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du mit deinem Fuß nicht an einen Stein stößt (Ps. 91, 11-12). 7 Jesus entgegnete: „Die Schrift sagt aber auch: Fordere den Herrn, deinen Gott, nicht heraus“. (5. Mo. 6, 16) 8 Schließlich ging der Teufel mit ihm auf einen sehr hohen Berg, zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Herrlichkeit 9 und sagte: »Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest.« 10 Darauf sagte Jesus zu ihm: »Weg mit dir, Satan! Denn es heißt in der Schrift: ›Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten; ihm allein sollst du dienen (5. Mo. 6, 13). 11 Da ließ der Teufel von ihm ab. Und Engel kamen zu ihm und dienten ihm. 12 Als Jesus hörte, dass Johannes gefangen genommen worden war, zog er sich nach Galiläa zurück.

## I. Das Prinzip der Wüstenuniversität

Ich finde es immer wieder spannend, wenn Senioren aus ihrem Leben erzählen. Von ihrer Lebenserfahrung und ihnen als Person kann ich so viel lernen. Immer wieder frage ich Senioren: „Wenn ihr auf euer Leben zurückblickt: Was würdet ihr weitergeben?“  
Ich freue mich sehr, dass wir auch in unserer Gemeinde euch Senioren haben. Ohne euch wäre die Gemeinde um vieles ärmer!

**PPP** Mein Großonkel Paul Gysel schrieb anlässlich seines 90. Geburtstages: „Wenn ich auf mein langes Leben zurückblicke, sind halt doch die schweren Zeiten die segensreichsten“.

Viele von uns können das bestätigen: „Am meisten lernten wir in schweren Zeiten: In Wüstenzeiten“. Viele Qualitäten, die Doris hat, entstanden in Zeiten, in denen sie litt. In Zeiten der Wüste. - Sie litt, ich profitiere – so läuft's bei uns.☺

Das Training unserer inneren Qualitäten ist einer der Gründe, weshalb Gott immer wieder schwierige Zeiten; „Wüstenzeiten“ zulässt. In Bezug auf das Volk Israel macht Gott eine interessante Aussage.

**PPP** **Erinnert euch an den ganzen Weg, den der Herr, euer Gott, euch während dieser 40 Jahre durch die Wüste führte. Dadurch wollte er euch demütigen und auf die Probe stellen, um euren wahren Charakter ans Licht zu bringen und um zu sehen, ob ihr seine Gebote befolgen würdet oder nicht.** 5. Mo. 8, 2

**PPP Wüste** Das Ziel war, dass das Volk Israel von Ägypten nach Kanaan kam. Der kürzeste Weg wäre der entlang des Meeres. Aber Gott führte nicht diesen kurzen Weg, sondern er führte das Volk durch die Wüste.

Wozu?

**PPP** **Erinnert euch an den ganzen Weg, den der Herr, euer Gott, euch während dieser 40 Jahre durch die Wüste führte. Dadurch wollte er euch demütigen und auf die Probe stellen, um euren wahren Charakter ans Licht zu bringen und um zu sehen, ob ihr seine Gebote befolgen würdet oder nicht.** 5. Mo. 8, 2

Die zwei wahrscheinlich schwierigsten Dinge, die wir zu lernen haben, sind

- Demut - richtige Demut, nicht „sich verstecken“- und
- Charakterstärke, die man sieht. Die sich z.B. in ganz praktischer Liebe zeigt.<sup>1</sup>

Um dies zu lernen schickt uns der Heilige Geist in die Wüstenuniversität. In Schwierigkeiten; in Zeiten des Hungers und der Versuchungen.

**PPP Wüste** Bei Israel war das Tragische, dass die Meisten in der Wüste stecken blieben und so ihre Berufung nicht ausgeführt haben. Vom ganzen Volk kamen nur zwei Leute in Kanaan an!

Bis heute wiederholt sich das: Während die einen in der Wüstenuniversität charakterlich wachsen, machen andere Rückschritte.

Dieselbe Universität! Die einen werden weiser, edler, liebevoller, die anderen frustriert, abgestumpft und egoistischer.

---

<sup>1</sup> Glaube, Hoffnung, Liebe 1. Kor. 13, 13

Mit allen, die sich zurzeit in Gottes Wüstenuniversität befinden und für alle, die sich auf den nächsten Wüstenuniversitäts-Studiengang vorbereiten wollen, werden wir ab Dienstag etwas ganz Besonderes machen.

#### PPP Flyer Vorderseite

Wir werden sozusagen eine Lerngruppe bilden. Wir werden

- in der Bibel forschen, was wir über den Leiter der Universität herausfinden: Über Jesus Christus. Je besser wir ihn und seine Methoden kennen, desto eher werden wir die Prüfungen schaffen.
- in der Bibel Biographien von Menschen in der Bibel anschauen, die Wüstenzeiten durchlaufen haben, um von ihnen zu lernen.
- einander von eigenen Lektionen erzählen.
- füreinander beten. Z.B. für diejenigen, die gerade in schwierigen Prüfungen sind.

#### PPP Flyer Themen

Am 19. Sept. Helga und Torsten.

Am 02. Okt. geht es um die Psalmen. Jeder hat die Möglichkeit zu berichten, was für Psalmen ihm wichtig geworden sind und weshalb. Wir lernen uns gegenseitig nicht nur besser kennen, sondern bekommen auch eine Sammlung von Psalmen, die wir für Wüstenzeiten aufschreiben können.

PPP

## II. Der Heilige Geist führte in die Wüste

Als Auftakt unserer Wüstenuniversität-Serie werde ich heute ein Beispiel betrachten. Das Beispiel ist nicht von irgendeiner Person, sondern vom Leiter der Wüstenuniversität. Von Jesus Christus. Jesus Christus sitzt nicht nur im Himmel und denkt sich schwierige Lektionen und Prüfungen für uns aus. Als allererstes, bevor Jesus irgendein Wunder tat oder eine Predigt hielt, ließ er sich selber in die Wüste führen. Mich bewegt das tief. Was auch immer wir durchmachen. Was auch immer wir in den nächsten Wochen an den Dienstagen betrachten werden. Der Leiter der Wüstenuniversität, der, der uns weiterbringen möchte, fing selber ganz unten an. Er durchlief selber als erstes die Wüste. Mt. 4, 1-11

~~~

**PPP Danach wurde Jesus vom Geist Gottes in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden.** Mat. 4, 1

Allein dieser Vers stellt so ziemlich viel auf den Kopf. Viele denken: „Wenn ich not-volle Zeiten erlebe, muss ich etwas falsch gemacht haben. Vielleicht ist es sogar Strafe“.

Das kann sein. Auch dafür gibt es viele Beispiele in der Bibel. Aber beim ersten Beispiel, dass Gott uns im NT bezüglich Versuchungen gibt, ist es anders.

1.) Die Versuchung kam unmittelbar nach Gottes Bestätigung.

Weiß jemand, was unmittelbar vor diesem Ereignis geschah?

Jesus ließ sich am Jordan Taufen. Der Heilige Geist kam auf ihn herab und aus dem Himmel rief eine Stimme:

**PPP „Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Freude.“**

**Danach wurde Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden.** Mat. 3, 14 - 4, 1

Die Versuchung kam unmittelbar nach Gottes Bestätigung. Nahtlos.

2.) Jesus wurde versucht, als er erfüllt war mit dem Heiligen Geist.

Jesus war nicht nur von Gott bestätigt, er war erfüllt vom Heiligen Geist. Im Lukasevangelium wird dies ausdrücklich betont.

**Erfüllt mit dem Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend.** Lk. 4, 1

3.) Jesus wurde vom Heiligen Geist in die Wüste geführt, nicht vom Teufel.

Das macht mich vorsichtig im Urteilen.

Ja, vielleicht habe ich mein Leid selber verursacht. Oft ist es so. Aber es kann auch sein, dass ich oder andere versucht werden, weil wir erfüllt sind vom Heiligen Geist.

- nicht wegen meiner Sünde
- nicht, weil Jesus mich weniger liebhat
- nicht, weil ich halt Pech habe
- nicht, weil ich für Satan zu empfänglich war
- sondern weil ich gerade einen geistlichen Sieg errungen habe

4.) ... nach oben, nicht nach unten

Noch etwas ermutigt mich:

Vielleicht ist euch aufgefallen. Es steht, dass Jesus in die Wüste **hinaufgeführt** wurde. Ein Grund liegt sicher darin, dass die Wüste geographisch höher lag als der Jordan. Es ging also zur Wüste hinauf. Aber wozu wird das extra erwähnt? Ich weiß es nicht, aber mir wurde es zu einem Bild: Geistlich gesehen stehen Wüstenuniversitäten immer oben. Jede Prüfung, die wir da ablegen verbirgt die Chance, mit Gott eine noch tiefere Einheit zu werden.

### III. Drei Zweifel und drei Angebote

**Nachdem er vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, war er sehr hungrig. Da trat der Versucher an ihn heran...** Mt. 4, 2-3

Jesus begann seinen Dienst mit Gebet und Fasten. Wie er 40 Tage überlebte, ist mir ein Rätsel. Dann typisch Satan: Er kann 40 Tage lang warten, und dann, wenn der Hunger besonders stark ist, kommt er mit einem Angebot.

- Er kommt genau dann, wenn wir sexuell hungrig sind
- wenn wir hungern nach Anerkennung
- wenn wir hungern nach Sicherheit
- wenn wir hungern nach Erfolg

Nr. 1

**Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl, dass diese Steine hier zu Brot werden!** Mt. 4, 3

PPP Zweifel an Gottes Liebe

Satan kam ganz unterschwellig: Wenn du (wirklich) Gottes Sohn bist (wärest), und er dich lieben würde - müsstest du nicht so viel Mangel leiden.

Vgl. Hiobs Frau!

Gerade hatte Gott aus dem Himmel gerufen: **Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Freude habe.** Mt. 3, 17 Und Satan: „Wenn das stimmen würde, dass du ein geliebter Sohn bist“ – dann müsstest du doch nicht so leiden!

Ich kenne das. In der Früh lese ich in der Bibel, dass ich ein Kind Gottes bin. Zwei Stunden später:  
- „wenn dich Jesus wirklich lieb hätte...“  
- „wenn Jesus wirklich für dich sorgen würde...“

Ohne eine Reaktion abzuwarten, machte Satan gleich ein Angebot, wie Jesus seine Stellung beweisen, und seine Bedürfnisse selber stillen kann: **Hilf dir selber! Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl, dass diese Steine hier zu Brot werden!** Still dir deinen Hunger selbst, wenn Gott ihn schon nicht stillt.

**PPP** Aber Jesus gab ihm zur Antwort: **Es heißt in der Schrift: „Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt“.** Mt. 4, 4-5

Mit dieser Antwort konnte ich nie wirklich was anfangen. Bis ich mir mal die Mühe nahm nachzulesen, was Jesus denn da zitiert. Jesus zitiert hier 5. Mo. 8. Die Stelle, die wir vorher betrachtet haben.

**PPP** **Erinnert euch an den ganzen Weg, den der Herr, euer Gott, euch während dieser 40 Jahre durch die Wüste führte. Dadurch wollte er euch demütigen und auf die Probe stellen, um euren wahren Charakter ans Licht zu bringen und um zu sehen, ob ihr seine Gebote befolgen würdet oder nicht.**

**Er legte euch Entbehrungen auf und ließ euch hungern. Dann gab er euch das Manna zu essen, das weder ihr noch eure Vorfahren kanntet.** Eine übernatürliche Nahrung, die es vorher noch gar nie gab. **Er wollte euch damit zeigen, dass der Mensch nicht allein von Brot lebt, sondern vor allem von den Worten des HERRN.** 5. Mo. 8, 2-3

PPP

Darstellen

Linke Seite: Jesus ist in der Wüste und wird von Satan versucht, seinen Hunger selber zu stillen, wenn Gott es schon nicht tut.

Rechte Seite: Sofort denkt Jesus an die Zeit, in der das Volk Israel in der Wüste war und Hunger litt. Gott machte es, um dem Volk eine noch nie dagewesene Dimension seiner Möglichkeiten erleben zu lassen. Nämlich das Manna.

Linke Seite: Und genau damit antwortete Jesus: Das Brot, von dem du, Satan sprichst, ist nicht das einzige, was es gibt. Ich warte auf Gottes Eingreifen, dass viel größer sein wird.

Das Volk Israel bestand damals die Prüfung in der „Wüstenuniversität“ nicht. Jesus zitiert genau aus dieser Situation und besteht die Prüfung.

Letzte Woche fragte mich eine Person: „Wie kann Gott das zulassen!“ „Hast du eine Antwort!“  
Ich sagte „Nein. Ich habe keine Antwort.“

Ich glaube auch nicht, dass Antworten wirklich helfen.

Aber wenn eine Person zutiefst überzeugt ist, dass sie von Gott geliebt wird. Innig geliebt wird als sein Kind, dann kommt eine neue, tragende Dimension in ihr Leben.

Jesus ließ sich nicht darauf ein, an Gottes Liebe zu ihm zu zweifeln. Obwohl er Hunger hatte.

Nr. 2

Daraufhin ging der Teufel mit ihm in die Heilige Stadt, stellte ihn auf einen Vorsprung des Tempeldaches und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürz dich hinunter! Denn es heißt in der Schrift: ›Er wird dir seine Engel schicken; sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du mit deinem Fuß nicht an einen Stein stößt. Mt. 4, 5-7

**PPP** Zweifel an Gottes Gegenwart

Wenn du Gottes Sohn bist (wärest) – dann könntest du mehr erleben. Du würdest bewahrt werden. Die Leute würden dies sehen und dir glauben.

Auch das kenne ich: Wenn Gott jetzt da wäre, würde er doch jetzt eingreifen! Oft habe ich dann auch meine Vorstellungen, wie Gott eingreifen müsste.

Satans: Zwinge Gott zum Handeln. **Spring vom Tempeldach herunter.**

Dieser Vorsprung des Tempeldaches war wahrscheinlich auf der Seite des Kidrontals. Man schätzt, dass es da ca. 80 m in die Tiefe ging.

Zwinge Gott dazu, seine Gegenwart zu zeigen.

Dabei verwendete Satan auch die Bibel. Er zitierte aus Ps. 91, 11-12. Aber Satan zitierte nicht korrekt, sondern ließ einen Teil des Textes aus, der für seinen Zweck nicht geeignet war. „Auf allen deinen Wegen“.<sup>2</sup>

**PPP** Jesus antwortete: „Die Schrift sagt aber auch: Fordere den Herrn, deinen Gott, nicht heraus“. Mt. 4, 7

Auch mit dieser Antwort konnte ich nicht viel anfangen, weil ich immer zu faul war, den Zusammenhang zu lesen. Auch dieses Zitat stammt aus der Zeit, in der das Volk Israel in der Wüste war.

Damals stellte Gott das Volk Israel auf die Probe, indem er sie dursten ließ. Er hatte sie in eine scheinbare Sackgasse geführt: Zu einem Lagerplatz mitten in der Wüste, ohne Wasser. Anstatt zu vertrauen zweifelten sie an Gottes Gegenwart und erzwangen ein Wunder.<sup>3</sup>

**PPP** Fordert den Herrn, euren Gott, nicht heraus, wie ihr es bei Massa getan habt. 5. Mo. 6, 16.  
PPP

Darstellen

Linke Seite: Jesus war in der Wüste und litt Hunger. Satan kam und versuchte ihn. Fordere Gott heraus.

Rechte Seite: Sofort denkt Jesus an die Zeit, in der Israel von Gott in die Wüste geführt wurde und Durst litt.

---

<sup>2</sup> Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen, wo immer du gehst.

<sup>3</sup> Auf Befehl des Herrn zog die ganze Gemeinde Israel von der Wüste Sin aus weiter, von einem Lagerplatz zum andern. Einmal schlugen sie ihr Lager bei Refidim auf. Dort gab es kein Trinkwasser. Da machten die Israeliten Mose schwere Vorwürfe und forderten: »Gib uns Wasser zum Trinken!« Mose erwiderte: »Warum macht ihr mir Vorwürfe? Warum stellt ihr den Herrn auf die Probe?« Aber die Leute von Israel hatten großen Durst, deshalb murrten sie gegen Mose und sagten: »Wozu hast du uns eigentlich aus Ägypten herausgeführt? Nur damit wir hier verdursten, samt unseren Kindern und dem Vieh?« Da schrie Mose zum Herrn: »Was soll ich mit diesem Volk machen? Es fehlt nicht viel und sie steinigen mich!« Der Herr antwortete ihm: »Rufe ein paar von den Ältesten Israels zu dir und geh mit ihnen dem Volk voran. Nimm den Stock in die Hand, mit dem du ins Nilwasser geschlagen hast. Dort drüben auf dem Felsen, am Berg Horeb, werde ich dich erwarten. Schlag an den Felsen, dann wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken.« Vor den Augen der Ältesten Israels tat Mose, was der Herr ihm gesagt hatte. Der Ort wurde Massa und Meriba (Versuchung und Streit), wegen der Herausforderung der Kinder Israels, und weil sie den Herrn versucht und gesagt hatten: „Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?“ 2. Mo. 17, 2-7.

Damals zweifelte das Volk Israel an Gottes Gegenwart und versuchte ihn, indem sie von Mose ein Wunder erzwangen.

Linke Seite: Genau damit antwortete Jesus: Du sollst den Herrn, deinen Gott nicht herausfordern.

Das Volk Israel bestand damals die Prüfung in der „Wüstenuniversität“ nicht. Jesus zitiert genau die Situation und besteht die Prüfung.

Letzte Woche hatte ich Urlaub und nahm an einem Englisch- Intensivkurs teil. Wir waren in der Nähe von Frankfurt: 17 Teilnehmer, 17 Trainer und 2 Kursleiter.

Es begann jeweils morgens um 08.00 Uhr mit Frühstück, bei dem jeder Teilnehmer einem Trainer gegenüber saß. Dann ging es weiter mit 1 zu 1 Gesprächen, Theaterspielen, Telefongespräch üben, Sketsche vortragen usw. - bis in die Nacht.

Am 2. Tag hatte ich eine Krise. Ich sah, dass die anderen Teilnehmer viel besser Englisch konnten als ich. Ich war frustriert. – Bis mir zwei Gedanken kamen:

- mir geht es nur schlecht, weil ich mich mit anderen vergleiche
- vor der Aufnahmeprüfung für diese Woche habe ich gebetet, dass Gott es lenkt, ob ich hineinkomme oder nicht. Wenn ich jetzt auf Selbstmitleid gehe zweifle ich daran, dass Gott in dieser Prüfung gegenwärtig war. Und ich zweifle daran, dass er jetzt gegenwärtig ist.

Willentlich entschied ich mich auf Gottes Gegenwart zu vertrauen, und die Woche wurde genial!

- Wir haben so viel gelacht (Wenn ich die Witze verstand).
- Eine Aufgabe war, dass jeder ein „5 Min. Referat“ hatte. Ich erzählte, wie ich in eine innige Verbindung mit Jesus Christus kam. Die Folge war, dass wir immer wieder Glaubensgespräche gab.

Jesus ließ sich nicht darauf ein, an Gottes Gegenwart zu ihm zu zweifeln. Obwohl er ihn nicht konkret erlebte, sondern Hunger litt.

Nr. 3

**Schließlich ging der Teufel mit ihm auf einen sehr hohen Berg, zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Herrlichkeit und sagte: »Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest.«** Mt. 4, 8-9

**PPP** Zweifel an Gottes Wegen

„Siehst du, wie kümmerlich du da in der Wüste sitzt und sogar nicht mal das hast, was zum Leben notwendig ist? Soll das Gottes Weg sein? Ich habe dir einen Weg, bei dem jetzt Erfolg haben und zwar jetzt!“

Jesus wusste zu dem Zeitpunkt, dass Gott ihn mal über alles setzen wird. Über Himmel und Erde. Dass einmal alle vor ihm auf die Knie fallen würden. Alle Engel, alle Menschen, alle Dämonen. Auch Satan.

Aber die Versuchung war, es nicht erst irgendwann nach seinem Tod zu bekommen, sondern

- jetzt sofort
- ohne leiden zu müssen. Z.B. ohne ans Kreuz gehen zu müssen.

„Du kannst es jetzt schon haben. Du brauchst dich nur vor mir niederzuwerfen und mich anzubeten.“



**PPP** Darauf sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es heißt in der Schrift: „Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten; ihm allein sollst du dienen“. Mt. 4, 10

**PPP** Jesus zitiert 5. Mo. 6,13. Als das Volk Israel ebenfalls in der Wüste war und Gott es auf die nächste Prüfung vorbereitete. **Der Herr, euer Gott, bringt euch jetzt in das Land, das er euch zum Besitz geben will, wie er das euren Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat. Ihr werdet dort große und schöne Städte vorfinden, die ihr nicht selbst gebaut habt, und Häuser voll von Besitz, den ihr nicht selbst erworben habt, Brunnen, die ihr nicht gegraben, und Weinberge und Olivenhaine, die ihr nicht angelegt habt. Wenn es euch dann gut geht und ihr euch satt essen könnt, dann gebt Acht, dass ihr den Herrn nicht vergesst, der euch aus Ägypten herausgeführt hat, wo ihr Sklaven gewesen seid! Nehmt den Herrn, euren Gott, ernst und gehorcht ihm! Schwört nur bei seinem Namen! Lauft nicht hinter den Göttern her, die die Völker rings um euch verehren. Der Herr, euer Gott, ist ein leidenschaftlich liebender Gott, der von euch ungeteilte Liebe erwartet; wenn ihr ihm nicht treu bleibt, fordert ihr seinen Zorn heraus und er wird euch ausrotten. Stellt seine Geduld nicht auf die Probe, wie ihr es bei Massa getan habt. Gehorcht seinen Befehlen, beachtet sorgfältig die Gebote und Weisungen, die er euch gegeben hat. Tut das, was vor ihm recht und gut ist. Dann wird es euch gut gehen und ihr werdet das gute Land in Besitz nehmen, dass der Herr euren Vorfahren versprochen hat. Ihr werdet dann alle eure Feinde aus dem Land vertreiben, wie er es zugesagt hat.** 5. Mo. 6, 10-19

Wenn ihr in Kanaan all die schönen Städte seht, werdet ihr in Gefahr stehen, lieber den schnellen Weg zu gehen und Kompromisse mit diesen Völkern und ihren Religionen zu schließen. Ihre Götter ebenfalls anzunehmen, anstatt mühsam zu kämpfen.

PPP

Darstellen

Linke Seite: Jesus ist in der Wüste. Er hungert und Gott greift nicht ein.  
Satan: Ich habe einen coolen Weg, bei dem du sofort ans Ziel kommst. Du musst weder lange warten noch leiden.

Rechte Seite: Sofort denkt er an die Situation, als das Volk Israel in der Wüste war und versucht war, durch faule Kompromisse alles zu verlieren.

Linke Seite: Genau damit antwortete Jesus: „Gott allein soll man dienen.“

Das Volk Israel bestand damals die Prüfung in der „Wüstenuniversität“ nicht. Jesus zitiert genau die Situation und besteht die Prüfung.

Doris und ich lernten im Sommer einen Mann kennen, der durch einen Unfall seinen Arm verlor. Was uns faszinierte: Er fand ein Ja zu diesem Weg. Er sprudelt, ist fröhlich und setzt sich für andere ein. Nach seinem Unfall hat er keine Invalidenrente beantragt, sondern hat trainiert, die Dinge mit einem Arm zu tun. Er meinte: „In vielen Dingen bin ich mit einem Arm schneller als ihr mit zwei.“ Spannend war dann auch, als ich beim Autofahren neben ihm saß.

Sein Geheimnis: Er hatte ein Ja zu Gottes Weg. In seiner Gegenwart fühlte man sich nicht schuldig, sondern frei.

Jesus ließ sich nicht darauf ein, an Gottes Wegen zu zweifeln.

**PPP Da ließ der Teufel von ihm ab. Und Engel kamen zu ihm und dienten ihm.** Mt. 4, 11  
Satan behauptete, dass die Engel Jesus dienen würden, wenn er machen würde, was er, Satan sagt. Jesus hörte nicht auf ihn, aber genau das geschah: „Die Engel dienten ihm“.

Dass die Engel Jesus dienten steht hier das erste Mal. – Die Wüstenuniversität steht immer oben. Sie ist immer eine Chance, dass ich bei bestandener Prüfung Gott noch tiefer erlebe, als bis anhin.

PPP

#### **IV. Bereite dich auf Wüstenzeiten vor**

Wenn Gott Jesus Christus in die Wüste schickte, dann können wir davon ausgehen, dass er dies genauso mit uns tun wird. Zumindest mit allen, die Jesus Christus nachfolgen und erfüllt sind vom Heiligen Geist.

In diesen Wüstenzeiten geht es um viel. Dadurch, dass  
- das Volk Israel die Prüfungen nicht bestanden hat, konnten sie ihre Berufung nicht leben.  
- Wenn Jesus die Prüfungen nicht bestanden hätte, hätten nicht erlöst werden können!

Bei Versuchungen geht es nicht um ein bisschen Moral. Es geht um einen Angriff, damit wir unsere Berufung nicht leben können. - Deshalb ist das Thema so wichtig!

#### **Wenn du zurzeit in einer Wüste bist, nimm diese Predigt als Ermutigung**

- Jesu selber durchlief die Wüste! Er versteht uns!<sup>4</sup>

#### **Achte auf diese drei Bereiche**

Bist du überzeugt das

- Jesus Christus dich von ganzem Herzen liebt, auch wenn du ungestillte Bedürfnisse hast?
- Dass Jesus Christus gegenwärtig ist, auch wenn er nicht sichtbar eingreift?
- Dass seine Wege mit dir richtig sind, auch wenn es Leiden bedeutet und das Beste erst nach dem Tod kommt.

Je mehr wir davon überzeugt sind, desto weniger anfällig sind wir für Satans Versuchungen.

Trage in jedem Bereich ein, wo du dich einschätzt

Zweifel an Gottes Liebe

1 \_\_\_\_\_ 100

Zweifel an Gottes Gegenwart

1 \_\_\_\_\_ 100

Zweifel an Gottes Weg

1 \_\_\_\_\_ 100

---

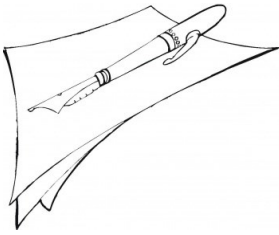
<sup>4</sup> Jesus Christus wurde in allem versucht. Hebr. 4, 15

Mit 1. Joh. 2, 16 ausgedrückt; 1. „Lust des Fleisches (V. 2.3) / 2. „Lust der Augen (V. 8.9) / 3. „Hochmut des Lebens (V 5.6)

**Bereite dich auf die Prüfungen vor.**

In allen drei Versuchungen siegt Jesus, indem er Satans Stimme biblische Wahrheiten entgegenhält. D.h. er muss das Wort Gottes, die Bibel studiert haben. Wir können dies

- Persönlichen Bibellese. Morgens.
- An den Sonntags- Gottesdiensten, Dienstags- Gottesdiensten - Schreibzeug
- Minigruppe
- Teile des Kolosserbriefes auswendig lernen



Das wurde mir wichtig. Mein Gebet

---

---



**Daniel Beusch**  
T: +43 650 991 52 63  
M: daniel.b@feg-dornbirn.at  
W: www.feg-dornbirn.at

## Zur Vertiefung in den Kleingruppen

Was sind Versuchungen nach der Bibel?



Lest Mt. 4, 1- 11

Wieso lässt Gott zu, dass wir in Versuchungen geführt werden?

Wie können wir uns vorbereiten?

- sicher sein, dass wir Geliebte Kinder Gottes sind?
- sicher sein, dass Gott gegenwärtig ist?
- sicher sein, dass seine Wege mit mir richtig sind?

Wie könnten wir einander helfen, die Bibel gut zu kennen?

Gebet füreinander